

INHALT

Das große Geheimnis „Gott“	7
Teil I – Von der Sinnhaftigkeit eines Gottglaubens	15
An einen Gott glauben?	17
1 Ist Gott ein Hirngespinnst?	20
1.1 Wann ergibt der Glaube an Gott Sinn und wann nicht?	21
1.2 Gottesbeweise oder Indizien für einen Gott?	46
2 Ich glaube an Gott, also bin ich vernünftig!	60
2.1 Problemstellung Wissenschaft und Glaube	60
2.2 Begegnung auf Augenhöhe	66
2.3 Gott will, dass wir forschen	70
3 Gottes Allmacht und das Leid in dieser Welt sind kein Gegensatz	72
3.1 Ein allmächtiger Gott kann auch nicht alles	73
3.2 Es gibt noch Wichtigeres als die Vermeidung von Leid	81
4 Fazit	84
5 Vertiefung der	
Theodizee-Problematik	86
5.1 Was ist unter dem Begriff „Leid“ zu verstehen?	86
5.2 Was ist Leid aus der Sicht Gottes?	89
5.3 Erklärungsversuche für das Leid	90
5.4 Fazit	108
5.5 Bewirkt Gott Leid?	108
5.6 Rechtfertigung Gottes	129
5.7 Zusammenfassung	135
Teil II – Gottes Wesen und seine Eigenschaften	139
Problemstellung	140
Ein klarer Ausgangspunkt	143
6 Gott, der Vater	146
6.1 Das Judentum hat kein ausgeprägtes Gottvater-Bewusstsein	147

6.2	Die Gottvater-Erfahrung in den antiken Hochkulturen und ihre Auswirkungen	149
6.3	Gott Jahwe – Ich bin da für dich	152
6.4	Das Gottvaterbewusstsein in der Übergangszeit	157
6.5	Die Vatererfahrung Jesu	158
6.6	Resümee	161
7	Gottes Liebe, Quelle aller Existenz	163
7.1	Die Wesenszüge wirklicher „Liebe“	163
7.2	Fazit	168
8	Gottes Liebe als Quelle seiner Eigenschaften	169
8.1	Gottes Allmacht	170
8.2	Gottes Allwissenheit	172
8.3	Gottes Allgegenwart	175
8.4	Gottes Heiligkeit	178
8.5	Gottes Zorn	180
8.6	Gottes Gerechtigkeit	181
Teil III – Exkurs zur Trinität Gottes		185
9	Die Dreieinigkeit Gottes	186
9.1	Warum braucht es überhaupt eine Trinitätslehre?	186
9.2	Der Versuch eine Trinität zu denken (<i>una substantia – tres personae</i>)	189
Bibliografie		193
Über den Herausgeber		201